

Zwanzigster Sngerbesen – ein kleines Jubiläum

Der Sngerbesen des MGK kann durchaus als Erfolgsserie verstanden werden. Vom damaligen Vereinsvorstand Ernst Metzler als Nachfolgeveranstaltung des Lindenblutenfests begonnen und vom gegenwärtigen Vorstand Stefan Mast weiter geführt, blieb dem Grundkonzept treu: Besengerichte zu vernünftigen Preisen, dazu Lieder von den Chören des MGK und fast immer eines Gastensembles. Der Besucherandrang gibt dem Verein Recht. Auch dieser Besen am 7. Februar 2026 war schon drei Wochen vor dem Termin durch Reservierungen ausgebucht.

Die Besenreihe startete 2005 und lag damals terminlich vier Jahre lang im Oktober jeden Jahres. Ab 2009 wechselte man auf einen Zeitpunkt meist eine Woche vor dem Faschingswochenende, von dem man ein paar Mal abweichen musste; zuletzt 2025, als der vorgezogene Wahltermin und die Hallenbelegung den Sngerbesen auf vier Wochen vor Fasching verschob. In den Coronajahren 2021 und 2022 fiel der Besen aus.

Der erste Akt im Sngerbesen ist die Verköstigung des Publikums mit klassischen Besengerichten, was die Kche und das Bedienpersonal immer wieder vor eine ordentliche Herausforderung stellt; 500 Münder wollten gesättigt werden. Dann folgt im zweiten Akt der sngerische Besenteil.

Den ersten Musikblock bestreift das kleine Mnnerensemble unter Leitung von Aldo Martinez und es gab mit klassischer vierstimmiger Mnnerchorliteratur wie „Frisch gesungen“ „Ich höre ein Lied im Winde wehn“, dem Popsong „Oh, happy Day“, dem „Chianti-Lied“, und „Auf euer Wohl“ eine musikalische Einstimmung in den Abend einen hervorragenden Einblick, wie sich reine Mnnerchormusik anhört.



Das kleine Mnnerensemble unter Leitung von Aldo Martinez sowie (re) Stefan Mast bei der Moderation

Bei den musikalischen Darbietungen folgte der Auftritt des Gastchors „eigen Art“ aus Roßwag. Die Verbindung zu diesem Chor kommt daher, dass Klangtastisch schon mehrmals bei dessen Sommerfest in Roßwag gesungen hat. Die Rowager taten sich Titeln wie Amazing

Grace, einem ursprünglich amerikanischen Kirchenlied, oder dem modernen "Fix you" von Coldplay hervor. Mehr dem Besenevent entsprechend folgte der "Griechische Wein" von Udo Jürgens. Und mit ihrem "Tribute to Queen" erreichen die Roßwager nicht mehr nur die Ohren der jüngeren Zuhörer. Insgesamt hohes musikalisches Niveau.



Gastensemble eigen Art aus Roßwag mit Dirigentin Karin Waibel

Der Auftritt von Klangtastisch, ebenso wie das Kleine Männerensemble unter dem Dirigat von Aldo Martinez, bewegt sich auf musikalischem Terrain, das auch modernere Aspekte des Chorgesangs, u.a. mit deutlichen Bezügen zur Popmusik, aufweist. Das zeigten die Titel wie "Thank you for the Music", von Abba aus dem Jahr 1977, in dem die Bedeutung von Musik für uns alle zum Ausdruck kommt. Die "Sixteen Tons" (M. Travis, 1946) befassen sich sozialkritisch mit den Tonnen an Kohle, die Minenarbeiter aus der Erde holen, was aber nicht zu einem guten Leben reicht. Der Titel "Viva la vida", der durch die Band Coldplay bekannt wurde, trägt die Botschaft, dass man das Leben feiern soll, auch wenn man ganz unten ist, wie ein entmachteter König. Das neu einstudierte Lied "Ich war noch niemals in New York" von Udo Jürgens (Text von Michael Kunze) verweist auf den Wunsch, aus dem Alltag auszubrechen, um aber dann doch seinen Alltagspflichten nachzukommen. Als Zugabe wurde es mit "Let's get loud" dann auch ein bisschen lauter. Die Anmoderation der Titel hat für Klangtastisch wie schon häufiger die Sängerin Gabi Tschall übernommen.

Denn vierten und letzten Auftritt übernahm der Männerchor, der sich mit Coach Markus Sauter auf diesen Anlass vorbereitet hatte. Der Männerchor wurde seinem veränderten Anspruch auf Unthaltungsliteratur gerecht, indem er zunächst "besengenau" ein erstes Weinlied von Heinz Hollstein präsentierte. Von Stefan Mast am Key-Board begleitet erklang "Trink den Wein vom Schwabenland". Das Publikum kannte den Text zum Teil und sang mit. Überhaupt gab viel Gelegenheit zum Mitsingen. Unter Leitung von Stefan Mast folgte das neue Unterhaltungspotpurri, das von Markus Sauter in zwei- bzw. dreistimmige Chorsätze umgeschrieben wurde, auf dem Fuße. Das Publikum zeigte sich begeistert bei den Schlagern "Deine Spuren im Sand", 1975 durch Howard Carpendale bekannt geworden, "Über sieben

Brücken musst du gehen“, mit dem die DDR-Band Karat 1978 den Grand-Prix-d’Eurovision gewonnen hatte, und “Sierra Madre del Sur“. Der letztgenannte Titel wurde 1987 über die Zillertaler Schürzenjäger bekannt, die Besengäste wollten nicht mehr aufhören zu singen. Der Auftritt führte abschließend wieder zur Besenrealität zurück und das Publikum stimmte bei einem weitem Lied von Heinz Hollstein ein: “Beim Wein kommt die Gemütlichkeit, hier von Peter Jaggy am Akkordeon begleitet.



Der Männerchor und die Schlagermusik: Leitung durch Stefan Mast (Klavier)

Am Ende der Vorträge wies Vorstand Stefan Mast noch auf kommende Veranstaltungen des MGv hin: Das Weißwurstessen mit Gesang am 12. April im Naturfreundehaus; das Jubiläumskonzert zu 15 Jahren Klangtastisch am 09. Mai in der Historischen Kelter; und den Kleinkunstabend mit den Schrillen Fehlaperlen am 10. Oktober ebenfalls in der Historischen Kelter. Viele Gäste genossen nach den Chorvorträgen noch ihr Viertele und ließen einen erfolgreichen kulinarischen und musikalischen Besenabend ausklingen.